

Name des Patienten: _____**Geb.-Datum:** _____

Aufklärung zur Magenspiegelung (ÖGD)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrte Patient,

bei Ihnen beabsichtigen wir eine Magenspiegelung, eine so genannte ÖGD (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie), durchzuführen. Dabei werden die Speiseröhre, der Magen und der Zwölffingerdarm untersucht. Alternative Methoden zur Beurteilung der Schleimhaut existieren nicht mit vergleichbarer Aussagekraft! Röntgen und CT erlauben nicht die Entnahme von Gewebeproben.

Wie erfolgt die Gastroskopie?

Vorbereitung

Es ist keine spezielle Vorbereitung erforderlich! Sie müssen aber nüchtern sein. Das ist gewährleistet, wenn Sie nach dem Abendessen des Vortages (bis 19 Uhr) keine Speisen mehr zu sich nehmen. Klares Wasser dürfen Sie in geringen Mengen (max. 0,2 l) noch bis 4 Stunden vor der Untersuchung trinken. Medikamente nehmen Sie ggf. nach der ÖGD ein. Bitte bringen Sie vorsorglich kein Geld oder Wertsachen zur Untersuchung mit. Wir übernehmen keine Haftung für abhanden gekommene Gegenstände. Wir möchten Sie bitten ein eigenes Handtuch mitzubringen.

Durchführung

Sie erhalten einen venösen Zugang, eine kleine Kunststoffnadel, die in eine Armvene gelegt wird. Über diesen Zugang können wir Ihnen Schlafmittel, ggf. Schmerzmittel und Medikamente zum Entkrampfen geben, so dass auf Wunsch die Spiegelung im Schlaf vorgenommen wird. Zahnprothesen sollten Sie vor der Untersuchung herausnehmen. Zur Endoskopie werden Sie auf die linke Seite gelegt und ein Zahnschutz eingesetzt. Der Rachen wird mit einem Spray betäubt.

Das Endoskop ist flexibel und am „Kopf“ in alle Richtungen lenkbar. An der Spitze des Gerätes befindet sich eine Miniatur-Kamera, so dass die inneren Organe auf einem Monitor sichtbar gemacht werden. Man schiebt das Gerät durch die Mundhöhle in die Speiseröhre, dann in den Magen und Zwölffingerdarm. Damit die Organe sich entfalten und die Schleimhäute genau beurteilt werden können, wird etwas Luft eingeblasen. Dieses kann ein Druckgefühl auslösen oder zum Luft-Aufstoßen führen. Während der Untersuchung können Schleimhautproben gewonnen oder endoskopische Eingriffe (z.B. Abtragung von Polypen) durchgeführt werden. Hierfür werden Instrumente durch das Gerät vorgeschoben.

Nach der Untersuchung

Falls Sie ein Beruhigungsmittel für die Untersuchung gewählt haben, schlafen Sie sich anschließend in unserem Aufwachraum aus. Bitte planen Sie die Abholung entsprechend. Ein Abschlussgespräch mit dem Arzt informiert Sie über das Untersuchungsergebnis. Falls Ihnen nichts anderes mitgeteilt wird, können Sie anschließend leichte Kost und Getränke zu sich nehmen. Alkoholische Getränke verstärken ggf. den Effekt der Beruhigungsmittel und sollten vermieden werden.

Ein ausführlicher Arztbrief einschließlich der Pathologie-Ergebnisse geht Ihrem Hausarzt zu. Bitte fragen Sie den abschließenden Befund und eventuelle Konsequenzen für Ihre Behandlung ab.

Information zur Sedierung (Schlafspritze)

Die ÖGD kann ohne Sedierung durchgeführt werden, wird jedoch individuell unterschiedlich als unangenehm empfunden. Es kommt dabei häufig zur Auslösung des Würgereflexes und zum Aufstossen von Luft. Durch eine Sedierung schlafen Sie während der Untersuchung, so dass Sie keine Erinnerung an die Vorgänge haben und die Endoskopie in angenehmer Erinnerung behalten.

Der Nachteil der Sedierung ist, dass Ihre Reaktionszeit für eine längere Zeit beeinträchtigt ist. Sie dürfen daher kein Fahrzeug lenken, nicht am Verkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keine Tätigkeiten ausüben, wobei Sie sich oder andere Personen gefährden könnten. Dies gilt für den gesamten Untersuchungstag. Sie erhalten aus diesem Grunde eine Arbeitsunfähigkeit für den Arbeitgeber von uns. Wir raten dringend zur Abholung durch eine Begleitperson, um Komplikationen durch eine Störung der Orientierung oder des Gleichgewichts mit resultierender Sturzgefahr zu vermeiden. Eine Rückfahrt mit dem Taxi ist möglich. Bitten Sie den Fahrer Sie bis zur Wohnungstür zu begleiten.

Risiken und Komplikationen

Schwierigkeiten und Komplikationen sind bei der Gastroskopie sehr selten, so dass der diagnostische und therapeutische Gewinn um ein Vielfaches höher ist, als das Risiko.

1. Verletzung der Organwand: extrem niedriges Risiko, ca. 1 von 100.000 bis 500.000 Untersuchungen
2. Blutung nach Entnahme von Gewebeproben: extrem selten, fast nur bei gestörter Blutgerinnung durch Medikamente oder schweren Leberschäden.
3. Störung von Atmung, Herz und Kreislauf: sehr selten unter der Gabe von Sedierungsmedikamenten möglich, insbesondere bei schweren Erkrankungen von Herz und Lunge.
4. Schäden am Gebiss: in der Regel nur bei lockeren Zähnen möglich. Unterkieferluxation.
5. Verletzung umliegender Organe (z.B. Milz, Bauchspeicheldrüse) mit der Folge von Blutungen und Schmerzen.
6. Fieber oder Keimverschleppung in die Blutbahn, Risiko einer Endokarditis bei Herzfehlern.
7. Allergische Reaktionen auf die verabreichten Medikamente mit der möglichen Folge von:
8. Atemstillstand, Kreislaufstillstand. Dieses und die dann notwendigen Medikamente können im weiteren Verlauf zu Störungen und Ausfall von Organsystemen führen (z.B. Gehirn, Nieren, Leber).
9. Komplikationen durch den venösen Zugang i.S. von Weichteilinfektionen mit der Folge von Vernarbungen, Nervenausfällen, Missempfindungen oder Schmerzen, Funktionseinbußen des Armes.

Ihr Kreislauf wird während und nach der Untersuchung mit einem Oxymeter überwacht, der Pulsfrequenz und Sauerstoffgehalt im Blut misst. Im Notfall können alle notwendigen Maßnahmen sofort durchgeführt werden. Das Personal wird in der Erkennung, Behandlung und Management von Notfällen regelmäßig geschult.

Komplikationsmanagement

Trotz sorgfältiger Untersuchungstechnik können Komplikationen nicht ausgeschlossen werden. Sollten Bauchschmerzen, Fieber und Blutungen aus dem Darm auftreten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Außerhalb unserer Sprechzeiten und bei Notfällen wenden Sie sich bitte direkt an die Krankenhäuser oder den **Rettenungsdienst unter 112**. Sonst ist der ärztliche **Bereitschaftsdienst unter 116117** erreichbar.

Bitte beantworten Sie noch folgende Fragen:

- Tragen Sie bitte alle Medikation ein:

- Leiden Sie an:

- | | | |
|--|-----------------------------|---------------------------|
| * Allergien gegen Medikamente, Pflaster, Latex? | nein: ☐ | ja: ☐ |
| * Allergien gegen Erdnüsse, Soja-Produkte? | nein: ☐ | ja: ☐ |
| * Epilepsie? | nein: ☐ | ja: ☐ |
| * Herzerkrankungen? (KHK, Stent, Klappenfehler, Herzinsuffizienz) | nein: ☐ | ja: ☐ |
| * Herzrhythmusstörungen? (Herzschrittmacher, Vorhofflimmern) | nein: ☐ | ja: ☐ |
| * Lungenerkrankungen? (Asthma, COPD) | nein: ☐ | ja: ☐ |
| * Treten nächtliche Atemstörung auf (starkes Schnarchen, Schlafapnoe)? | nein: ☐ | ja: ☐ |
| * Bluthochdruck? | nein: ☐ | ja: ☐ |
| * Diabetes mellitus? | nein: ☐ | ja: ☐ |
| * Schilddrüsenerkrankungen? | nein: ☐ | ja: ☐ |
| * Grüner Star (Glaukom)? | nein: ☐ | ja: ☐ |
| * Hepatitis B oder C, HIV? | nein: ☐ | ja: ☐ |

- | | | |
|---|-----------------------------|---------------------------|
| - Sind Sie schon einmal im Bauchraum operiert worden? | nein: ☐ | ja: ☐ |
| - Könnten Sie schwanger sein? | nein: ☐ | ja: ☐ |
| - Sind Sie Raucher? | nein: ☐ | ja: ☐ |

Ich fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige hiermit in die vorgeschlagene Magenspiegelung (ÖGD) ein.

☐ **Ich habe keine weiteren Fragen. Die besonderen Risiken sowie auch evtl. Folgen möglicher Komplikationen sind mir bewusst. Ich verzichte ausdrücklich auf eine weitere Bedenkzeit!**

☐ Ich wünsche für die Untersuchung eine Sedierung. Über die gesonderten Risiken und die Einschränkungen nach der Untersuchung bin ich mir bewusst. Ich versichere hiermit, dass ich nicht mit einem Fahrzeug (Fahrrad, Auto etc.) nach Hause fahren werde, sondern eine sichere Heimfahrt organisiert habe und mich in der Praxis abholen lassen werde.

☐ Ich wünsche keine Sedierung.

Papenburg, den

Unterschrift des Patienten

Unterschrift des Arztes

Sie haben sicherlich auch schon einmal länger auf einen Untersuchungstermin bei uns oder anderen Praxen warten müssen. Um so ärgerlicher ist es, wenn von Patienten vereinbarte Termine nicht wahrgenommen werden (z.Zt. ca. 20 Termine pro Woche), die dann nicht an andere Patienten vergeben werden können. Wir halten zu-dem Geräte und Personal für diese Patienten umsonst bereit. Sollten sie daher einen Termin nicht wahrnehmen können, bitten wir um eine Absage spätestens 24 h (bei Koloskopien 36 h) vorher. Ansonsten sehen wir uns ge- zwungen, Ihnen den Termin persönlich in Rechnung zu stellen (nach EBM, das heißt, ein Betrag in der Höhe, den sonst die Krankenkasse bezahlt hätte, ca. 100,- €).

Termine können jederzeit abgesagt werden per E-Mail (terminabsage-gastropraxis@web.de) oder telefonisch.

Ich bin damit einverstanden, dass mir bei Nichtwahrnehmung eines vereinbarten Termins ohne vorherige Absage die Kosten persönlich in Rechnung gestellt werden. Die Höhe der Rechnungssumme orientiert sich daran, was die Krankenkasse für die durchgeführten Untersuchungen bezahlt hätte (laut EBM, ca. 100,- €). Der Rechnungsbetrag wird bei Rechnungstellung innerhalb von 4 Wochen von mir überwiesen.

Unterschrift